



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

CDU-Fraktion
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat Dr. Georg Böhme-Korn

GZ: (OB) GB 2

Datum: 16. NOV. 2015

Neues Verwaltungszentrum
mAF0068/15

Sehr geehrter Herr Dr. Böhme-Korn,

Ihre mündliche Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 24. September 2015 beantworte ich wie folgt:

„...bereits am 15.12.2011 hatte der Stadtrat einen Beschluss mit einem klaren Auftrag an die Verwaltung gefasst: den Beschluss zu V1300/11 - Neues Verwaltungszentrum. Darin wurde die Oberbürgermeisterin beauftragt, zu prüfen, ob sich durch die Einbeziehung von städtischen Unternehmen ein dauerhafter Standort für ein Verwaltungszentrum wirtschaftlicher als mit den in der Vorlage V1300/11 vorgelegten Varianten errichten lässt. Dem Stadtrat war das Ergebnis der Prüfung im Rahmen der Beschlussfassung zum Doppelhaushalt 2013/2014 vorzulegen.

Nun erklären die letzten Beschlusskontrollen dazu unisono, dass an der Umsetzung des Beschlusses nicht gearbeitet werde - zuletzt wieder die Beschlusskontrolle vom 14. Juli 2015.

Daher habe ich folgende Fragen:

1. Sind Sie der Auffassung, dass ein zukünftiger weiterer zentraler Verwaltungsstandort möglichst nahe am Neuen Rathaus gelegen sein sollte?“

Natürlich wäre es erstrebenswert, wenn nahe des Neuen Rathauses ein zentraler Verwaltungsstandort entstehen könnte. Man muss natürlich auch die finanziellen Herausforderungen im Blick behalten.

2. „Beabsichtigen Sie nunmehr, die seit mehr als drei Jahren ausstehende Umsetzung des o.g. Stadtratsbeschlusses energisch in die Wege zu leiten?“

Hier darf ich – auch um die Gefahr, der ständigen Wiederholung zu erliegen – darauf verweisen, dass wir bereits längst ein neues Verwaltungszentrum hätten haben können, wenn dies nicht durch eine gemeinsame Beschlussfassung u. a. von SPD und auch CDU im Jahr 2012 vereitelt worden wäre. Wie Sie vermutlich ahnen, spreche ich hier vom bereits ausverhandelten Mietvertragsverhältnis mit der TLG bezüglich der St. Petersburger Straße.

Zentraler Gegenstand des Beschlusses aus dem Jahr 2012 war ja auch der Auftrag, mit der TWD bzw. DREWAG zu verhandeln, um zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen. Hierzu ist festzustellen, dass die TWD und die DREWAG kein Interesse daran haben, zusammen mit der Landeshauptstadt Dresden zum Beispiel am Standort Ferdinandplatz ihre Verwaltung gemeinsam mit der unseren unter ein Dach zu bekommen. Vielmehr gibt es dort die Überlegungen, die Verwaltung von ENSO und DREWAG näher aneinander zu rücken, und zwar auf firmeneigenen Grundstücken.

Darüber hinaus ist die zentrale Herausforderung, mit der wir uns in Vorbereitung auf den nächsten Haushalt befassen müssen die Frage, wie wir die Sanierung des Rathauses finanziell stemmen wollen. Insofern sehe ich die finanziellen Möglichkeiten für ein neues Verwaltungszentrum – vorsichtig formuliert – eher als schwierig an.

3. „Beabsichtigen Sie, ggf. auf andere Weise das Problem eines neuen zentralen Verwaltungsstandortes aufzugreifen und letztlich einen Lösungsvorschlag für den Stadtrat zu erarbeiten bzw. wie wollen Sie generell mit dem Problem der Vielzahl einzelner Verwaltungsstandorte verfahren?“

Zunächst verweise ich noch einmal auf die Herausforderung der Sanierung des Neuen Rathauses mit bis zu 100 Mio. EUR.

In der Landeshauptstadt Dresden ist es seit 25 Jahren so, dass die Verwaltung sich auf verschiedene Standorte verteilt, was uns wegen der Vielzahl von sehr günstigen Mietlösungen derzeit sehr viele Haushaltsmittel erspart und umgekehrt für die Bürger, aber auch für die Verwaltung hier keine dramatische Belastung verursacht, weil wir schon darauf geachtet haben, Ämter die eng zusammenarbeiten an einem Standort auch zusammenzufassen. Ich verweise hier z. B. auf die Unterbringung im WTC oder aber auf die Unterbringung in der Grunaer Straße.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert